dafs er die *lucidicollis* vor sich hatte. Dafs diese Art Herrn Dr. Kraatz bei seiner Beschreibung, welche allerdings ebenfalls darauf hindeuten würde, nicht vorgelegen hat, habe ich bereits in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, p. 277 nachgewiesen. Wie aus dieser Schilderung zu ersehen, ist die Synonymie der *Ch. angustata* und *lucidicollis* durch die Seidlitz'sche Einführung der *elongata* nicht geklärt werden.

41. *Trimium Schmidtii* Mark., der mir in neuerer Zeit bekannt wurde, ist, wie man ganz richtig angenommen hat, ein *Aphiliops* Reittr. (*Philus* Slcy.). Die Gründe, welche Dr. Seidlitz p. 355 der Fauna Transs. anführt, weshalb sie eher zu *Trimium* gehören sollte, halten nicht Stich, weil sie bei keiner der beiden Gattungen Gattungscharaktere berühren. Die Fühler sind bei beiden in ziemlich gleicher Weise gebildet.

42. Die *Epuraea excisicollis* Reitt., p. 227 ist sicher nicht diese Art, sondern ist identisch mit *palustris* Ill., Sahlb. i. lit. Wie mir Hr. E. Bergroth mittheilt, ist bis jetzt das Vorkommen der *E. excisicollis* in Finnland nicht constatirt worden. Uebrigens pafst die Seidlitz'sche Anführung nur auf *palustris*.

Nachtrag.

Die Notiz No. 29 wird nach Erscheinen des 4. Heftes des Fauna Baltica und Transsylvanica zum Theile hinfällig, weil die lang bekannten *Cioiden*-Gattungen: *Rhopalodontus* und *Octotemnus* unter den *Anobiiden* behandelt erscheinen.

Die *Cioiden* waren bisher eine ganz natürliche, homogene Familie, weshalb die Abtrennung einiger Gattungen hiervon zu einer anderen Familie wohl kaum als ein erwiesener Fortschritt begrüfst werden dürfte.